

Ölbaum online Nr. 83 – 12. Januar 2015 – Dr. Michael Volkmann
Evangelisches Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden, Bad Boll

Ölbaum online Ausgaben sind durch eine leere E-Mail mit dem Betreff „Bestellung Ölbaum online“ an agwege@gmx.de anzufordern und unter <http://www.agwege.de/cms/startseite/oelbaum-online/> einzusehen. Dort finden Sie auch ein Inhaltsverzeichnis aller Ausgaben seit Nummer 1.

Wenn Sie diese Sendung künftig nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine leere E-Mail mit dem Betreff „Abbestellung Ölbaum“ an agwege@gmx.de. Über die gleiche Anschrift können Sie mir Ihre Nachricht (z. B. neue E-Mail-Anschrift) zukommen lassen. Für den Inhalt verlinkter fremder Homepages übernehme ich keine Verantwortung.

1. Liebe Leserinnen und Leser: 10 Jahre „Ölbaum online“ – „Je suis HYPER CACHER“

2. Aktuell im Veranstaltungsprogramm:

2.1 in Bad Boll

a) 16.-18.02.2015 Fortbildungskurs „Starke Frauen in Talmud und Midrasch“ mit Dr. Michael Krupp

b) 13.-15.03.2015 Tagung „Hört das denn nie auf?!“ Alt-neuer Antisemitismus in Europa

in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Bad Boll

2.2 im Stuttgarter Lehrhaus

a) Dienstags 17.30-19.00 Uhr Toralernkreis

b) 18.02.2015 Studiennachmittag „Die unbekannte Geschichte der Juden im Land Israel durch die Jahrhunderte“ mit Dr. Michael Krupp

2.3 Weitere Programmangebote des Stuttgarter Lehrhauses und seiner Partner-Institutionen

2.4 Mo. 23.02.2015 „Braucht die evangelische Kirche noch das Alte Testament?“ Tagung in Bad Boll

3. „Der Nahe Osten implodiert“ – Hintergrundartikel von Martin Gehlen in der ZEIT

4. „Ihr seid nicht für den Frieden, ihr seid nicht für das palästinensische Volk. Ihr seid nur gegen Israel.“ Der israelische UN-Botschafter Prozor klagt die UNO-Vollversammlung an

5. Wissenschaftliche Studie: Westliche Demokratien verwirklichen islamische Werte am besten

6. EKHN distanziert sich von Luthers Judenschriften und erwartet klare Positionierung von EKD

1. Liebe Leserinnen und Leser: 10 Jahre „Ölbaum online“ – „Je suis HYPER CACHER“

Am 28. Januar 2005 erschien der erste „Ölbaum online“. Auf die Idee gebracht hatte mich Pfarrer Günther Kempka, von dem ich bis heute immer wieder Reaktionen auf neue „Ölbäume“ erhalte. Wir entwarfen damals im Café Lieb in Tübingen das Konzept, das ich bis heute anwende. Keine aufwändigen Grafiken, keine lästigen Anhänge. Sachinformationen, wo nötig und sinnvoll mit persönlicher Pointierung bzw. Positionierung. Gezielte Veranstaltungshinweise aus dem eigenen Bereich (einschließlich Kooperationen). Plus-minus fünf Themen pro Ausgabe. Optisch und stilistisch leicht lesbar. Danke für alle Tipps und Rückmeldungen, die ich von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, erhalten habe!

Die Anschläge von Paris haben uns die letzten Tage in Atem gehalten. Überwältigend ist die große Anteilnahme bei Demonstrationen und Kundgebungen. Ich füge dem „Je suis Charlie“ mein „Je suis HYPER CACHER“ hinzu. Die Anschläge trafen nicht nur die Pressefreiheit und satirische Religionskritiker, sondern auch die Religionsfreiheit und Juden beim Einkauf koscherer Lebensmittel. Die Kunden des koscheren Supermarkts wurden als Geiseln genommen und ermordet, nur weil sie Juden sind, allein aufgrund ihrer Existenz. Ich verstehe das wie den Anschlag auf die Journalisten und die Ermordung der Polizisten als einen Angriff auf uns alle.

Ich wurde auf den Begriff „islamische Weltrevolution“ (Ölbaum online Nr. 79/3) angesprochen, ob man nicht „islamistisch“ sagen müsse. Der Begriff scheint aus dem Iran zu stammen und wird allgemein verwendet, z. B. vom Deutschlandradio Kultur:

http://www.deutschlandradiokultur.de/ayatollah-ruhollah-khomeini-im-namen-der-islamischen.932.de.html?dram:article_id=288113. Für die Ideologie hinter diesem Wahn werden verschiedene Adjektive verwendet: islamistisch, radikal-islamisch oder von manchen auch islamfaschistisch. Wichtig ist, diese Ideologie nicht mit dem Islam insgesamt zu verwechseln (obwohl Martin Gehlen eine große Nähe feststellt: s. u. 3.). Die weitaus meisten Opfer des islamistischen

Terrors sind Muslime. Nach dem Gazakrieg haben Iran und Hamas erneut bekräftigt, dass die Auslöschung Israels auf dem Weg zu diesem Ziel Priorität hat. Den Preis dafür sollen die Menschen im Westjordanland und in Israel bezahlen:

<http://www.hagalil.com/archiv/2014/12/21/hamas-als-frontlinie/>.

Unten finden Sie Links zu weiteren Hintergrundberichten aus den letzten Wochen über Konflikte in den Ländern um Israel.

2. Aktuell im Veranstaltungsprogramm:

2.1 In Bad Boll:

a) 16.-18.02.2015 Fortbildungskurs „Starke Frauen in Talmud und Midrasch“ mit Dr. Michael Krupp

Es gibt in der ganzen rabbinischen Literatur verstreut eine Reihe von Geschichten, in denen Frauen die Heldinnen sind. Diese positive Rolle von Frauen ist fast unbekannt und es lohnt sich, sie kennenzulernen. Diese Tradition knüpft an biblischen Vorbildern an. Insofern ist der Kurs auch eine Fortsetzung des Themas der Toralernwoche „Frauen in der Bibel“ vom Sommer 2014. Kosten: 280 € im EZ, 253 € im DZ. Der Kurs wird gefördert vom Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog.

http://www.agwege.de/uploads/tx_aseventdb/Programm_Starke_Frauen_in_Talmud_und_Midrasch.pdf

b) 13.-15.03.2015 Tagung „Hört das denn nie auf?!“ Alt-neuer Antisemitismus in Europa in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Bad Boll

Es hat viele erschreckt und empört, wie schnell und heftig im Zusammenhang mit dem Gaza-Krieg im Sommer 2014 in Deutschland und Europa wieder antisemitische Parolen skandiert, Juden angepöbelt und jüdische Einrichtungen angegriffen wurden. Nicht nur in gehässigen Parolen, sondern auch in vermeintlich gebotener Kritik an der Politik der israelischen Regierung war der alte Juden Hass zu erkennen. Im Austausch mit jüdischen und muslimischen Partnern fragen wir nach den Ursachen oder Auslösern dieses neuen und doch alten Antisemitismus und suchen im Gespräch nach Mitteln, ihm entgegen zu wirken. Tagungsnummer 521215, Tagungssekretariat: 07164-79-233.

Tagungsvorbereitung: Studienleiter Wolfgang Mayer-Ernst und Dr. Michael Volkmann.

<http://www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=142&tagungsid=521215>

2.2 Im Stuttgarter Lehrhaus, Rosenbergstr. 194b, 70193 Stuttgart:

a) Dienstags 17.30-19.00 Uhr Toralernkreis

Die nächsten Termine: 20.01. Bo, 27.01. Beschalach, 03.02. Jitro, 10.02. Mischpatim, 24.2. Tezawe.

b) 18.02.2015 Studiennachmittag „Die unbekannte Geschichte der Juden im Land Israel durch die Jahrhunderte“ mit Dr. Michael Krupp

Michael Krupp hat den einzigartigen Versuch unternommen, die unbekannte Geschichte der Juden im Land Israel durch die nachchristlichen Jahrhunderte in einem Buch zu beschreiben. Die nie endende jüdische Sehnsucht nach dem Land Israel, nach Jerusalem und nach Zion hatte immer auch eine ganz praktische Seite in der Einwanderung ins Land, in der Ansiedlung und im Leben im Land.

Kosten: 14 € (einschl. Kaffee von 14.30 bis 15.00 Uhr).

http://www.agwege.de/veranstaltungen/detailansicht-termin/?tx_aseventdb_pi1%5BshowUid%5D=189296&cHash=b678f5137acac5bc7aa5db8e483da6e6

2.3 Weitere Programmangebote des Stuttgarter Lehrhauses und seiner Partner-Institutionen:

Stuttgarter Lehrhaus / Stiftung für interreligiösen Dialog - <http://stuttgarter-lehrhaus.de/41368.html>.

Haus Abraham e. V. - <http://haus-abraham.de/42142/home.html>.

forum jüdischer bildung und kultur e. V. - <http://fjbk-stuttgart.de/index.php?id=12>.

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Stuttgart e. V. - <http://gcjz-stuttgart.de/>.

2.4 Mo. 23.02.2015 „Braucht die evangelische Kirche noch das Alte Testament?“ Tagung in Bad Boll

Einzelne Stimmen in der gegenwärtigen evangelischen Theologie stellen im Gefolge von Schleiermacher und Harnack die Zugehörigkeit des Alten Testaments zum biblischen Kanon in Frage. Die Kirche hat sich im Zuge einer Neubestimmung des christlich-jüdischen Verhältnisses nach 1945

auch das Alte Testament wieder neu angeeignet. Hierüber soll auf einem Studientag der Evangelischen Akademie Bad Boll am Montag, 23. Februar 2015, debattiert werden. Alle für eine Anmeldung notwendigen Informationen finden Sie unter <http://www.ev-akademie-boll.de/index.php?id=142&tagungsid=510315>.

3. „Der Nahe Osten implodiert“ – Hintergrundartikel von Martin Gehlen in der ZEIT

„Der IS-Terror breitet sich aus, die arabische Staatlichkeit erodiert, der Islam steckt in der größten Legitimationskrise der modernen Geschichte.“ Mit diesen Worten beginnt ein Artikel von Martin Gehlen, Korrespondent in Kairo, in der ZEIT vom 11. Dezember über die Auswirkungen des IS-Terrors auf die arabischen Staaten im Nahen Osten: <http://www.zeit.de/politik/ausland/2014-12/islamischer-staat-terror-orient>. Hier einige Kernsätze: „Der Islam, so wie er sich heute als Religion organisiert, kann seine Kernbotschaft nicht mehr kohärent formulieren, vermitteln und begründen.“ – „Eine breite innermuslimische Debatte zu den geistigen Wurzeln der Radikalen findet nicht statt. Und Millionen von Muslimen in Nahost tun mit Verweis auf die innere Pluralität ihrer Religion so, wenn sie das alles nichts angeht.“ Israel kommt in dem Artikel nicht vor, der Zionismus nur im Zusammenhang mit einer verrückten Verschwörungstheorie. Die Zerstörung kommt von innen.

4. „Ihr seid nicht für den Frieden, ihr seid nicht für das palästinensische Volk. Ihr seid nur gegen Israel.“ Der israelische UN-Botschafter Prosor klagt die UNO-Vollversammlung an

„Eine bemerkenswerte Rede“ heißt es in der WELT vom 2. Dezember. Israels Botschafter bei der UNO, Ron Prosor, klagt die UNO-Vollversammlung an, denjenigen, die den Staat Israel zerstören wollen, Legitimität zu verschaffen. Hier der Link zu Auszügen der Rede auf Deutsch: <http://www.welt.de/debatte/kommentare/article134951166/Willkommen-beim-Bashing-Festival-gegen-Israel.html>

5. Wissenschaftliche Studie: Westliche Demokratien verwirklichen islamische Werte am besten

Der muslimische Professor Hossein Askari untersuchte, wo das islamische Ideal eines gerechten Staates am ehesten verwirklicht ist. Ergebnis: in Irland. Weitere europäische Staaten folgen auf den weiteren Plätzen. Deutschland landet neben Israel auf Platz 26, Saudi Arabien auf Platz 91. Die Studie bekräftigt die vorigen Aussagen über den problematischen Zustand nicht nur der arabischen, sondern praktisch aller islamischer Staaten. Nachzulesen bei der Süddeutschen Zeitung vom 7. Januar: <http://www.sueddeutsche.de/politik/einfluss-des-korans-irland-ist-das-islamischste-land-der-welt-1.2292079>

Das Deutsch-Türkische Journal berichtete bereits im September 2014 breit über Prof. Askaris Studie: <http://dtj-online.de/islamische-welt-studie-islamische-werte-36731>.

6. EKHN distanziert sich von Luthers Judenschriften und erwartet klare Positionierung von EKD

Im Zusammenhang mit dem herannahenden Reformationsjubiläum 2017 nimmt auch die Debatte um Martin Luthers Antisemitismus zu. Die Synode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) distanzierte sich am 21. November 2014 von den judenfeindlichen Spätschriften Martin Luthers und wies darauf hin, dass Judenfeindschaft in zentrale Konzepte von Luthers Theologie eingeflossen sei. Die Synode erwartet von der Evangelischen Kirche in Deutschland eine klare Positionierung in dieser Frage. Gefordert wurde auch eine vertiefte Auseinandersetzung mit jüdischer Geschichte und Kultur in der Kirche. Hier der betreffende Pressebericht der EKHN: <http://www.ekhn.de/ueber-uns/aufbau-der-landeskirche/synode/detailsarchiv/news/distanzierung-von-judenschriften.html> und hier die positive Stellungnahme des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit zum EKHN-Synodalbeschluss: <http://www.deutscher-koordinierungsrat.de/dkr-home-EKHN-Distanzierung-von-Luthers-Judenschriften-2014>.

Mit freundlichen Grüßen aus Bad Boll